

Riesen- und Großrippeln in der Deutschen Bucht und Untersuchungen ihrer Bewegungsvorgänge in einem Testgebiet (Lister Tief)

Von Horst Pasenau und Johannes Ulrich

Summary

In a lot of regions the bottom of the North Sea is covered with large ripple fields, especially in estuaries and tidal channels. A great number of echo sounding profiles (29.500 n. m.) were evaluated to determine the boundaries of these areas and to describe the dimension of patterns. Special investigations of the hydrographic situation, the distribution of deposits and the migration of ripples under the influence of tidal currents only, were carried out in a testing area in the Lister Tief on eleven cruises since 1971.

Unter Verwendung umfangreichen Lotungsmaterials verschiedener im Bereich der deutschen Nordseeküste tätiger Institutionen wurden Bodenformen analysiert, die als Indikatoren für Sandbewegungsvorgänge in der Deutschen Bucht dienen können. Die größten zusammenhängenden Rippelfelder sind in den Ästuarien von Ems, Weser, Jade und Elbe sowie in den Tidekanälen zwischen den der Küste vorgelagerten Inseln, Sänden und Wattflächen zu finden. In einem ausgesuchten Testfeld im Lister Tief, nördlich Sylt, wurde die Verlagerung der Rippeln unter dem Einfluß der Gezeiten über einen Zeitraum von 4 Jahren (1971–1974) hinweg beobachtet und so die Grundlage zu einer Berechnung der Sandbilanz dieses Raumes gelegt.

Der Beitrag, dessen vollständiger Wortlaut in den „Proceedings of the 14th Coastal Engineering Conference“ veröffentlicht wird, fußt im wesentlichen auf Untersuchungen, über die bereits an anderen Stellen berichtet wurde:

- ULRICH, J.: Die Verbreitung submariner Riesen- und Großrippeln in der Deutschen Bucht. Ergänzungsheft zur Deut. Hydrogr. Zeitschr., Reihe B, 14, 1973.
ULRICH, J. und H. PASENAU: Morphologische Untersuchungen zum Problem der tidebedingten Sandbewegung im Lister Tief. Die Küste, 24, 95–112, 1973.